

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Einleitung	1
§ 1 Einführung in den Gegenstand der Untersuchung	3
§ 2 Gang der Untersuchung	5
Dogmatisch-kritischer Teil	7
§ 3 Die Lehren von der unerlaubten Handlung	9
§ 4 Die Obliegenheitslehre	35
§ 5 Das Selbstbestimmungsprinzip	89
§ 6 Venire contra factum proprium	107
§ 7 Die Rechtsscheinlehre	119
§ 8 Die ökonomische Analyse des Rechts	169
Allgemeiner Teil	181
§ 9 Dogmatische Einordnung der Kenntnissnormen	183
§ 10 Die Sorgfalt beim „Kennenmüssen“	191
Zusammenfassung	207

Literaturverzeichnis 217

Sachregister 239

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Einleitung	1
§ 1 Einführung in den Gegenstand der Untersuchung	3
§ 2 Gang der Untersuchung	5
Dogmatisch-kritischer Teil	7
§ 3 Die Lehren von der unerlaubten Handlung	9
I. Die These von den „verkürzt formulierten Vorsatz- bzw. Verschuldensnormen“ (Rachlitz)	9
1. Konzeptionelle Kritik	11
2. Inhaltliche Kritik	14
a) Gewährleistungsausschluss gem. § 442 Abs. 1 S. 1 BGB	14
b) Gutgläubiger Erwerb gem. §§ 892, 932 ff. BGB	16
c) EBV- und Bereicherungshaftung gem. §§ 990 Abs. 1, 819 Abs. 1 BGB	18
d) Verjährungsbeginn gem. § 199 Abs. 1 Nr. 2 BGB	21
3. Zwischenergebnis	23
II. Verletzung einer „allgemeinen Rechtspflicht“ (Deutsch)	26
III. Verletzung einer „Verkehrssicherungspflicht“ (Oechsler)	30
IV. Die These vom „sittenwidrigen Verhalten“ (Serick)	32
V. Ergebnis	34
§ 4 Die Obliegenheitslehre	35
I. Grundlagen	35
II. Konzeptionelle Kritik	37

<i>III. Die sog. „Untersuchungs- und Erkundigungsobliegenheiten“</i>	39
1. Gewährleistungsausschluss gem. §§ 442 Abs. 1 S. 2, 536b S. 2 BGB	39
a) Konstruktive Einwände	40
b) Obliegenheitscharakter im Übrigen	43
2. Gutgläubiger Erwerb gem. §§ 932 ff. BGB	45
a) Das Kausalitätsproblem in der Literatur	46
b) Das Kausalitätsproblem in der Rechtsprechung	49
c) Obliegenheitscharakter im Übrigen	56
d) Zwischenergebnis	58
3. Verjährungsbeginn gem. § 199 Abs. 1 Nr. 2 BGB	59
4. Missbrauch der Vertretungsmacht	61
a) „Leicht“ fahrlässige Unkenntnis des Geschäftsgegners	64
aa) Allgemeine Erkundigungsobliegenheit gem. §§ 122 Abs. 2, 173 BGB?	65
bb) Gesetzgeberische Erwägungsgründe	68
(1) Fahrlässigkeit und Gutgläubensschutz	69
(2) Genese einzelner Kenntnissnormen	70
(3) Zwischenergebnis	72
b) Die Evidenztheorie	73
aa) Ausschluss von „Prüfungspflichten“	73
bb) Maßgeblicher Beurteilungshorizont	75
cc) Verständnis der Rechtsprechung	75
c) Zwischenergebnis	78
5. Auslegung von Willenserklärungen	80
6. Ergebnis	84
<i>IV. Annex: „Klarstellungsobliegenheit“ bei positiver Kenntnis</i>	85
1. Anfechtungsausschluss gem. § 121 Abs. 1 BGB	86
2. Gewährleistungsausschluss gem. §§ 464 a.F., 536b S. 3, 640 Abs. 3 BGB	86
 § 5 Das Selbstbestimmungsprinzip	 89
<i>I. Kondiktionsausschluss gem. §§ 814 Alt. 1, 815 Alt. 1 BGB</i>	89
1. Das Schenkungsdogma	89
2. Das Verzichtsdogma	92
3. Anerkenntnis und Vergleich	95
4. Die These vom „alternativen Behaltensgrund“	95
a) Grundlagen zum sog. „Willensgeschäft“ (Manigk)	96
b) Beispielsfall	98
c) Zwischenergebnis	99
<i>II. „Verzicht“ auf Mängelgewährleistungsansprüche</i>	99
1. Kenntnis bei Vertragsschluss gem. §§ 442 Abs. 1, 536b S. 1, 2 BGB	99

2. Grob fahrlässige Unkenntnis gem. §§ 442 Abs. 1 S. 2, 536b S. 2 BGB	103
3. Kenntnis bei Annahme bzw. Abnahme gem. §§ 464 a.F., 536b S. 3, 640 Abs. 3 BGB	103
<i>III. Ergebnis</i>	106
§ 6 Venire contra factum proprium	107
<i>I. Kondiktionsausschluss gem. §§ 814 Alt. 1, 815 Alt. 1 BGB</i>	107
1. Die vertrauenstheoretische Begründung	108
2. Der „unlösbare Widerspruch“	110
3. Zwischenergebnis	112
<i>II. Gewährleistungsausschluss bei Vertragsschluss gem. §§ 442 Abs. 1, 536b S. 1, 2 BGB</i>	113
1. Die vertrauenstheoretische Begründung	113
2. Der „unlösbare Widerspruch“	114
<i>III. Gewährleistungsausschluss bei Annahme bzw. Abnahme gem. §§ 464 a.F., 536b S. 3, 640 Abs. 3 BGB</i>	115
<i>IV. Gutgläubiger Erwerb und EBV-Haftung</i>	116
<i>V. Ergebnis</i>	117
§ 7 Die Rechtsscheinlehre	119
<i>I. Das „innere System des Rechtsscheins“</i>	119
1. Konzeptionelle Grundlagen und Kritik	122
a) Fehlender Nachweis im geltenden Recht	122
b) „Grad der Verlässlichkeit und Manipulierbarkeit“	124
2. Die materiell-rechtlichen Schlussfolgerungen	125
a) Gutgläubiger Erwerb gem. § 16 Abs. 3 S. 3 GmbHG	125
b) Ladenvollmacht gem. § 56 HGB	127
3. Zwischenergebnis	129
<i>II. Die ursprüngliche Interdependenz-These</i>	129
1. Rechtsscheintheoretische Grundlagen des gutgläubigen Erwerbs	130
a) Grundbuch	131
aa) Konkretes Vertrauen	132
bb) Abstraktes Vertrauen	135
cc) Mittelbares Vertrauen	137
dd) Zwischenergebnis	137
b) Besitz	138
aa) Legitimationstheoretische Grundlagen	139
bb) Vertrauens-theoretischer Perspektivwechsel	141
cc) „Gesetzliche Typisierung“ des Besitzes als Rechtsscheinträger	143

(1) Besitz als „natürlicher Vertrauensträger“	144
(2) Rechtsscheinwirkung gem. §§ 932 ff. BGB	145
(3) Eigentumsvermutung gem. § 1006 BGB	148
dd) Kompensationsversuche	150
(1) Besitzverschaffungsmacht	150
(2) Forderung nach indicia of title	153
(3) Norminterne Interdependenz	155
2. Institutionelle Interdependenz	157
<i>III. Die rechtsscheintheoretische Korrektur des § 990 Abs. 1 BGB</i>	<i>159</i>
1. Konzeptionelle Kritik	159
a) Methodische und systematische Einwände	160
b) Teleologische Reduktion?	162
2. Inhaltliche Kritik	163
a) Gescheiterter Grundstückserwerb	163
b) Erwerb einer obligatorischen Besitzberechtigung	164
<i>IV. Ergebnis</i>	<i>166</i>
 § 8 Die ökonomische Analyse des Rechts	 169
<i>I. Gutgläubiger Mobiliarerwerb gem. §§ 932 ff. BGB</i>	<i>170</i>
1. Positive Rechtsökonomik	170
2. Relative Kostenverteilung	172
3. Zwischenergebnis	174
<i>II. Gewährleistungsausschluss gem. § 442 Abs. 1 S. 2 BGB</i>	<i>174</i>
1. Positive Rechtsökonomik	174
2. Relative Kostenverteilung	175
<i>III. Kennenmüssen im Sinne des § 122 Abs. 2 BGB</i>	<i>176</i>
<i>IV. Ergebnis</i>	<i>178</i>
 Allgemeiner Teil	 181
 § 9 Dogmatische Einordnung der Kenntnismormen	 183
<i>I. Verhaltens- und willentheoretische Implikationen</i>	<i>183</i>
<i>II. Systematische Einsichten</i>	<i>185</i>
<i>III. Rechtsnormen sui generis</i>	<i>186</i>

§ 10 Die Sorgfalt beim „Kennenmüssen“	191
I. Die Obliegenheitslehre	191
II. Begriffsbestimmung in den Protokollen der ersten Kommission	192
III. Abstufung der Fahrlässigkeit im Haftungsrecht	194
1. Allgemeine Kriterien	194
2. Subjektiv schwerer Sorgfaltsverstoß?	195
a) Verjährungsbeginn gem. § 199 Abs. 1 Nr. 2 BGB	196
b) Verschärfte Haftung gem. § 990 Abs. 1 S. 1 BGB	197
IV. Analyse weiterer Kenntnismormen	198
1. Ausschluss der Erklärungs haftung gem. § 122 Abs. 2 BGB	198
2. Ausschluss der Rechtsscheinhaftung gem. § 173 BGB	200
3. Zwischenergebnis	201
V. Ergebnis	202
Zusammenfassung	207
Literaturverzeichnis	217
Sachregister	239